



ev KINDERHEIM
JUGENDHILFE

Herne & Wanne Eickel

Intensivtrainingswohnung Herne

1. Kurzkonzept

Die Intensivtrainingswohnung ist ein Angebot für einen Jugendlichen, der mangels sozialer Fähigkeiten in einem anderen Gruppenangebot nicht entsprechend gefördert werden kann. Hier bieten wir für einen Jugendlichen mit entsprechenden Auffälligkeiten ein Setting an, das je nach Grad der Auffälligkeiten in unterschiedlichster Betreuungsdichte gewährt wird.

2. Lage

Die Intensivtrainingswohnung befindet sich in der ersten Etage im Haus in der Kurhausstraße. Die Wohnung ist ca. 75m² und verfügt über eine eigene Küche, einen Gemeinschaftsraum, ein Büro und zwei Bäder. Schulen und Freizeit-einrichtungen sind von der Wohngruppe aus mühelos zu erreichen.

3. Aufnahme

Rechtliche Grundlage für eine Aufnahme sind die §§ 27,34,35 und 35a SGB VIII sowie in Ausnahmefällen nach SGB XII.

Die Aufnahme in die Intensivtrainingswohnung erfolgt entweder aus den Wohngruppen des Ev. Kinderheims oder direkt durch eine Anfrage von außen, wenn die Indikation hierzu gegeben ist. Eine Klärung erfolgt in einem ausführlichen Aufnahmeprozess.

4. Zielgruppe

Aufgenommen wird ein Mädchen oder ein Junge, die/der durch deviantes Verhalten aufgefallen ist, oder auch in anderen intensiven Angeboten den Rahmen gesprengt hat und eine „Auszeit“ vom Gruppengeschehen oder eine ständige Betreuung in einem Einzelsetting benötigt. Wir bieten eine sehr hohe Betreuungsdichte (1:3, 1:2 Kind zu Mitarbeiter), die es ermöglicht auf individuelle Fragestellungen eine Antwort zu geben. Falls notwendig, wird über Tag und Nacht betreut.

Bei den Kindern und Jugendlichen bestehen häufig multifaktorielle Entwicklungsstörungen sowie Wahrnehmungsschwierigkeiten im sozialen, kommunikativen und interpersonalem Bereich. Diese können unter anderem die Störung des Sozialverhaltens, reaktive Bindungsstörungen, Anpassungsstörungen mit desintegrativer und dissozialer Richtungsweisung, allgemeine Gewaltbereitschaft und vieles andere sein.

5. Förderziele

Zentrales Ziel unserer Arbeit ist es, nicht funktionsfähige Verhaltensmuster durch sozial angemessene Handlungsmöglichkeiten zu ersetzen. Hierfür ist eine Stabilisierung im Alltag unabdingbar.

- Aufbau und Entwicklung allgemeiner sozialer Fähigkeiten
- Bewältigung individueller Problemlagen
- Aufbau einer Tagesstruktur
- Entwicklung und Förderung positiver Ressourcen
- Einübung demokratischer Regeln und Beteiligungsformen
- Entwicklung und Förderung der Beziehungsfähigkeit
- Bearbeitung traumatischer Erlebnisse
- Aufbau einer positiven körperlichen Selbstwahrnehmung (Körper und Geist)

- Entwicklung und Steigerung von Selbstvertrauen und Selbstwert
- Aufzeigen legaler Beschäftigungsmöglichkeiten

6. Methoden und Techniken

Dieses intensive sozialpädagogische Einzelangebot ist in seinem Tages- und Wochenablauf sehr stark strukturiert. Wir suchen gemeinsam mit dem Kind/Jugendlichen nach sinnvollen Entwicklungsebenen und begegnen ihm mit Respekt und Achtung seiner Person. Unsere Förderung geschieht in kleinen, überschaubaren Schritten.

Elemente dieser Förderung sind:

- Struktur im Alltag sowie Kontrolle
- Sport/Erlebnispädagogik/Motopädagogik als grundlegendes Element der Arbeit
- AAT (Anti-Aggressionstraining)
- Aggressionsabbaustraining nach dem H.E.A.R.T.- Konzept
- Traumapädagogik
- Werk-/Gestaltungsangebote

Diese Elemente sind Voraussetzungen unseres pädagogischen Programms und sollen dem Kind/Jugendlichen den Halt bieten, den sie für ihre weitere Entwicklung benötigen.

7. Zusammenarbeit

Die Modalitäten für die Zusammenarbeit mit Jugendämtern ergeben sich zum einen aus dem SGB VIII, zum anderen aus Absprachen und Notwendigkeiten im einzelnen Fall. Im Sinne eines funktionierenden vernetzenden Angebotes ist es notwendig, dass auch Vertreter der Jugendämter und anderer Behörden von Anfang an und dauerhaft intensiv an der Gestaltung des Hilfefprozesses beteiligt sind.

Die Mitarbeiter arbeiten mit allen Haupt-, weiterführenden und berufsbildenden Schulen sowie Zentren der beruflichen Förderung und Ausbildungsstätten zusammen. Alle im Lebensumfeld befindlichen medizinischen Versorgungsangebote, soziale Institutionen, Beratungsstellen, Vereine, Gruppen und Ähnliches können bei Bedarf in Anspruch genommen werden.

8. Einbindung in die Institution:

Regelmäßige Fachberatungen, Teamgespräche und Coachings werden durch die pädagogische Leitung der Jugendhilfeeinrichtung gewährleistet und durch einen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten angeboten. Fall- und Teamsupervision werden von externen Fachkräften geleistet.

9. Weiterführende und ergänzende Maßnahmen

Andere Angebote unseres Hauses, die Sie auf unserer Webseite www.ev-khh.de finden, können ebenfalls wahrgenommen werden.

10. Mitarbeiter/innen

Sozialpädagogische Fachkräfte (Diplom Sozialpädagoge/in, Erzieher, etc.)

1 Kind/Jugendlicher auf 3 VK/ 1 Kind/Jugendlicher auf 2 VK. Externe Supervision 0,1 VK interne pädagogisch therapeutische Einzelintervention. Nach Absprache ist ein anderes Setting möglich.

11. Beteiligung und Beschwerde

Ombudspersonen

Das Ev. Kinderheim Jugendhilfe Herne & Wanne-Eickel gGmbH verfügt über drei Ombudspersonen als Ansprechpartner für die Kinder und Jugendlichen. Als Vertrauenspersonen stehen diese den Kindern und Jugendlichen in schwierigen Situationen zur Seite.

Kinder- und Jugendparlament

In jeder Gruppe / jedem Wohnbereich kann unter den Kindern und Jugendlichen ein Gruppensprecher gewählt werden. Der Wahlrhythmus und die Aufgaben des Gruppensprechers werden durch die Kinder und Jugendlichen in jeder Wohngruppe selbstständig festgelegt. Das Kinder- und Jugendparlament (Gruppensprecher aller Bereiche) trifft sich in regelmäßigen Abständen (ca. alle 6 Wochen) mit zwei Mitarbeitern aus der Erziehungsleitung. Dort können dann alle Interessen, Beschwerden, Ideen, Anregungen...eingebracht werden. 2-mal pro Jahr treffen sich Vertreter des Kinder- und Jugendparlaments mit dem Geschäftsführer des Ev. Kinderheims.

Beschwerdemöglichkeiten

Bei Aufnahme wird jedes Kind /jeder Jugendliche über seine Beschwerderechte aufgeklärt. Zudem hängt in jeder Gruppe ein Plakat aus, das die Beschwerdestellen im Ev. Kinderheim aufzeigt.

Kinderrechte und Beteiligung im Ev. Kinderheim

Jedem Kind /Jugendlichen werden der Flyer "Kinderrechte" und die Broschüre "Beteiligung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen" ausgehändigt und erklärt. Zusätzlich haben die Kinder und Jugendlichen das Recht, in Ihrer Gruppe gemeinsam mit den Mitarbeitern einen individuellen Rechkatalog und Beteiligungsmöglichkeiten zu erarbeiten.

AUFNAHMEANFRAGEN richten Sie bitte an:

Evangelisches Kinderheim Jugendhilfe
Herne & Wanne-Eickel gGmbH
Overwegstr. 31, 44625 Herne
Telefon: 02323 / 994 94 -28
Fax: 02323 / 994 94 -55
E-Mail: anfrage@ev-khh.de

Herne, Juli 2017

Konzept 103